



13355 Berlin
Brunnenstraße 63
Tel 0157-753 66 352

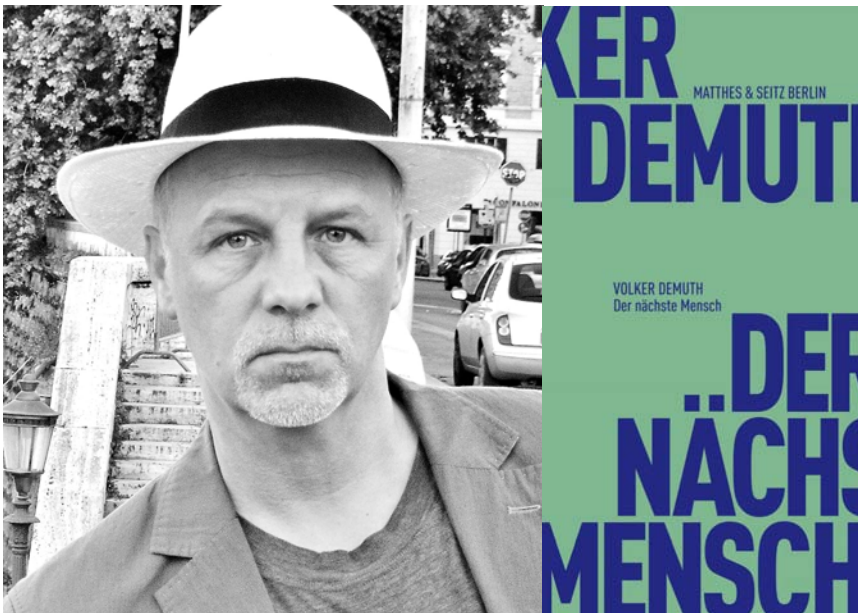
Öffnungszeiten
Do Fr Sa > 15—18 Uhr

www.oqbo.de

LESUNG

Philosophische Reihe Matthes und Seitz
Mittwoch 13. Juni 2018 | 20 Uhr

Der nächste Mensch
mit **Volker Demuth**
Einführung **Andreas Rötzer**



In einer Zeit, in der Globalisierung und Konsumkapitalismus vor ihrem Scheitern stehen, taucht ein alternatives Fortschrittsbild auf: die Bioutopie. In ihr verhält sich der Mensch zu sich selbst als biologisches Designobjekt. Die technowissenschaftlichen Transformationen der biologischen Substanz, deren Anfänge wir heute miterleben, eröffnen ungeahnte Möglichkeiten, sich schrittweise von den Bedingungen biologischer Evolution loszulösen.

So vereint *Der nächste Mensch* in seiner Gestalt Körper-, Technik- und Mediengeschichte und wendet sich mit wachsender Autonomie von den Hoffnungen des bisherigen ökologischen Denkens ab. In der postökologischen Bioperfektion gewinnt eine neue Epoche scharfe Kontur.

Volker Demuth, geboren 1961 in Süddeutschland ist Lyriker, Essayist und Medienwissenschaftler. Er studierte Philosophie, Literaturwissenschaft und Geschichte an den Universitäten Tübingen und Oxford. Neben seiner Tätigkeit beim Rundfunk (SWR), bei der eine Reihe von Hörspielen entstand, war Demuth bis 2004 Professor für Medientheorie an der Fachhochschule für Gestaltung in Schwäbisch Hall. Um sich dem Schreiben und der Arbeit an multimedialen Sprachinstallationen zu widmen, gab er seine Lehrtätigkeit auf. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher und publizierte in verschiedenen Kunst- und Kulturzeitschriften. Seine Gedichte wurden ins Englische, Französische und Russische übersetzt. Er ist Mitglied des deutschen PEN-Zentrums und erhielt für seine Werke mehrere Auszeichnungen, u. a. das Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz im Künstlerhaus Edenkoben 2003 und das Stipendium im International Writers and Translators Centre of Rhodes 2007, Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung 2012.

Er lebt in Berlin. Zuletzt erschien bei Matthes & Seitz Berlin der Langessay *Fleisch. Versuch einer Carneologie* (2016).